

# Workshop

## Internet-Theologie. Theologische Gespräche in Internet-Foren als Gegenstand des Religionsunterrichts

# „Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen“ Grundsätze

- Die eigenen Konstruktionen (Fragen, Überlegungen, Ideen) der Schüler/innen werden ernst genommen (auch ihre Antworten !). Genaues Wahrnehmen ist gefragt !
- Schüler/innen dürfen auch „falsch“ verstehen; sie sollen aber ihr eigenes Denken und Vorstellen weiterentwickeln.
- Dreifache Rolle der Lehrkraft: a) aufmerksame Beobachterin, b) stimulierende Gesprächspartnerin, c) begleitende Expertin
- Biblische oder theologische Inhalte werden als Deutungsangebote eingebracht, die bei der eigenständigen religiösen Antwortsuche helfen sollen.

## Theologischer Hintergrund

### Theologische Anthropologie des Kindes zwischen Mk 10 und Eph 4

„Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hinein kommen.“ (Mk 10, 15)

„Dadurch soll der Leib Christi erbaut werden, bis dass wir alle kommen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zur Reife des Mannesalters, zum vollen Maß der Fülle Christi. Auf dass wir nicht mehr unmündig seien und uns bewegen und umhertreiben lassen von jeglichem Wind der Lehre ...“ (Eph 4, 12-14)

„Jetzt schauen wir in einen Spiegel und sehen nur rätselhafte Umrisse, dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich unvollkommen, dann aber werde ich durch und durch erkennen ...“ (1 Kor 13, 12)

## Theologischer Hintergrund

### Theologische Anthropologie des Kindes zwischen Mk 10 und Eph 4

- Eigenwert der Kindheit (jede Lebensphase hat ihre eigene Unmittelbarkeit zu Gott; jede Lebensphase hat ihre eigenen Zugänge zum Glauben)
- Eigenwert der Eigenlogik kindlichen Theologisierens
- kindlicher Glaube gibt auch Erwachsenen etwas zu lernen (z.B. Vertrauen; kreative Deutungen von Glaubens Themen)
- theologische Erkenntnistheorie: unsere Gotteserkenntnis bleibt immer bruchstückhaft; wir bleiben immer Lernende (Martin Luther: „Schüler des Katechismus“)

# Theologischer Hintergrund

## Theologische Anthropologie des Jugendalters

- Eigenwert des Jugendalters (jede Lebensphase hat ihre eigene Unmittelbarkeit zu Gott; jede Lebensphase hat ihre eigenen Zugänge zum Glauben)
- Suche nach Sinn und eigenem Glauben, nach Identität und Authentizität
- Motivation für Kritik, Veränderung und Innovation
- Sinn für Freiheit und intensives Leben
- Jugend als „liminale Existenz“ (angelehnt an die Schwellenphase = liminale Phase im Ritual)

# Konsequenzen für theologische Gespräche mit Kindern und Jugendlichen

- Wertschätzung des eigenständigen theologischen Denkens von Heranwachsenden als „Laientheologie“: Kirche und Christentum brauchen die Jugend und ihr theologisches Denken !
- Besondere Bedeutung der empirischen Erforschung des theologischen Denkens von Kindern und Jugendlichen
- Besondere Bedeutung der Kommunikation der Heranwachsenden unter einander
- Konstruktivistische Didaktik: Nur was die SchülerInnen selbst durchdacht und erkannt haben, haben sie wirklich „gelernt“.

# Die besondere Chance: Theologische Gespräche von Jugendlichen in Internet-Foren

- Authentisch-selbstbestimmt (das Internet als Ort informellen Lernens und der Selbstsozialisation)
- Theologie von Jugendlichen für Jugendliche
- Zur Partizipation einladende Kommunikationsform

## Aufgabe

Gehen Sie auf [www.manfred-pirner.de](http://www.manfred-pirner.de) > Vorträge > Workshop  
Gemen

1. Wählen Sie eines der angebotenen Foren aus und schauen Sie sich die Inhalte an.
2. Analysieren Sie gemeinsam: Welche charakteristischen Denk-, Verhaltens- und Argumentationsmuster werden deutlich? Was finden Sie überraschend, beeindruckend, frustrierend?  
Sammeln Sie in einer Power-Point-Folie oder einer Word-Datei Stichpunkte und/oder formulieren Sie in einem pointierten Satz, was die Theologie von Jugendlichen kennzeichnet.
3. Überlegen Sie gemeinsam, welche methodischen Möglichkeiten Sie sehen, mit dem von Ihnen gewählten Forumsinhalt im Religionsunterricht einer von Ihnen gewählten Jahrgangsstufe kreativ zu arbeiten. Notieren Sie auch diese Einfälle auf Ihrer Folie.
- (4. Übertragen Sie Ihren Folieninhalt mit Copy + Paste auf Google-Docs.)